

***Kontakt aufnehmen; Begegnung ermöglichen;  
Räume des SPIKE als Aufenthaltsort, für Freizeitgestaltung und für konkret sich  
entwickelnde Aktivitäten anbieten;  
menschliche Zuwendung und Verständigung erlebbar werden lassen;  
konkretes Engagement der Dresdner aktivieren, koordinieren und wirksam werden  
lassen.***

Mit diesem Anliegen sind wir am 16. Januar gestartet, nachdem uns die tatsächliche Situation der asylsuchenden Menschen in den dezentralen Unterbringungen im Umfeld von SPIKE Dresden deutlich geworden war.

### **Was ist seitdem geschehen:**

Wir sind in etliche Wohngemeinschaften gegangen, haben Kontakte geknüpft, Vertrauen aufgebaut und die Möglichkeiten, ins SPIKE zu kommen, verdeutlicht. Die ersten Eritreer, die wir gewinnen konnten, unser Angebot SPIKE persönlich in Augenschein zu nehmen, sind sehr begeistert und bleiben einige Stunden.

Wir haben uns spontan entschlossen, ein festes Angebot zu etablieren, da nur so Verbindlichkeit verdeutlicht werden kann. Wir öffnen täglich (außer Samstag) von 13-20 Uhr. Auch unsere bisherigen Angebote sollen bestehen bleiben.

Dazu fertigen wir Farbdrucke an, die wir in den Wohngemeinschaften verbreiten, später werden richtige Flyer (in 4 Sprachen) gelayoutet und gedruckt. Das Angebot wird über diese Flyer, über Mundpropaganda und die sozialen Netzwerke verbreitet.

Bei einem Friedensgebet in der Leubnitzer Kirche bitten wir um Unterstützung für unsere Arbeit. Der dort gesetzte Impuls wirkt nachhaltig, viele Dresdner/innen beginnen sich mit dem Angebot zur Unterstützung an uns zu wenden und verbreiten unser Anliegen weiter.

Es wird deutlich, dass die konkrete Möglichkeit zu helfen gute Resonanz findet. Wir bieten mittwochs und sonntags 16-20 Uhr feste Zeiten für Begegnung an, aber auch an allen anderen Öffnungstagen kommen viele, die ehrenamtlich tätig werden oder Dinge, die gebraucht werden, vorbeibringen.

### Welche Asylsuchenden nutzen SPIKE?

Wir verzeichnen enormen Zuspruch, da es die von SPIKE angebotenen Möglichkeiten (Räume, Zeiten, Begegnung) in dieser Art und Verbindlichkeit sonst nicht zu geben scheint. Wir haben inzwischen über 70 verschiedene Personen wahrgenommen, ca. 45 kommen sehr regelmäßig. Die größte Gruppe sind die Eritreer, es kommen aber auch Libyer und Syrer. Sie wohnen in Leubnitz, Reick, Prohlis, Gorbitz und Löbtau. Insgesamt sind fast alle sehr umgänglich und freundlich, halten sich an Absprachen und Öffnungszeiten, es ist eine entspannte Atmosphäre - auch wenn buchstäblich immer was los ist hinsichtlich der Nutzerzahlen und der Beanspruchung des Teams und der Ehrenamtlichen.

### Was tun sie im SPIKE?

Das Internet wird ausgesprochen intensiv genutzt, Facebook natürlich und über Youtube läuft viel Verbindung in die Heimat (Folklore, Comedy, Soaps), aber es werden auch Lernprogramme für Deutsch genutzt.

Billard, Dart, Kicker und Tischtennis sind ständig belegt. Gut ist, dass insbesondere die jungen Ehrenamtlichen sich hier einbringen, auch andere Spiele initiieren und die deutsche Sprache auf diese Weise spielerisch transportieren.

Wir konnten in den Schulferien spontan die Turnhalle nutzen, was regen Zuspruch fand. (Fußball, Volleyball)

Gleichzeitig gibt es aber auch schon Interesse an unseren Veranstaltungen und Angeboten (Urban Art, Rap, Release unserer Graffiti-Dresden Homepage).

Ein Beispiel: Beim Schwarzlicht Volleyballturnier haben wir die Eritreer im Vorfeld dazu eingeladen- etwas schwer war zu erklären, warum wir Volleyball ausgerechnet im Dunklen spielen. Zu Turnierbeginn waren so viele Eritreer da, dass sie 2 Mannschaften bilden konnten. Sie belegten immerhin den dritten und vierten Platz.

Insgesamt haben wir den Eindruck, dass die Eritreer sobald auch nur andeutungsweise die Möglichkeit besteht etwas zu lernen oder Gemeinschaft mit uns zu pflegen, meist direkt dazu kommen und auch ausdauernd dabei bleiben.

Dies ist der Fall in allen spontanen Konversationsgruppen, bei gemeinsamem Spiel oder Kochen, auch bei der Vorbereitung der Baumaßnahme in unserer Küche und auch bei der Vorbereitung des eritreischen Abends, den sie mit eigenen Gerichten bereicherten.

Die Wörterbücher (Deutsch-Tigrinya), die wir im Internet gefunden, kopiert und gebunden haben finden begeisterte Abnehmer.

Einige Jungs haben eines Tages ein eritreisches Instrument mitgebracht und begonnen zu musizieren. Das Instrument ist ein selbstgebautes Saiteninstrument, dazu wird gesungen, viele der Jungs scheinen das zu beherrschen. Wir haben inzwischen Holz geschenkt bekommen und wollen das gemeinsam nachbauen. Inzwischen waren auch eine kleine Gitarre und ein Keyboard interessant, diese Instrumente hatten wir über unser Netzwerk geschenkt bekommen.

### Welche Angebote gab es inzwischen schon?

„Küche für Alle“ war da mit einer tollen Kochaktion für 80 Leute

Immer wieder gibt es kleine spontane Konversationsgruppen und Begegnung im SPIKE

Donnerstags 14 -16 Uhr ist immer ein kompakter Konversationskurs mit 12-16 Teilnehmern

Einige Jugendgruppen über die Leubnitzer Kirche waren da

Es gab erste gemeinsame Unternehmungen

Einige Fahrräder konnten schon besorgt werden

Hans Reiche hat begonnen, Portraits zu malen und wird dies sicher fortsetzen

Schüler der 11. Klasse der Christlichen Schule gestalteten in drei Teams einen Vormittag mit Kochen und Lernspielen

Es gab viel Spaß bei der spontanen Aktion eines Mitmach-Zirkus im SPIKE

Die Welt erleben-Eritrea war ein ganz besonderer Abend: viel Information und viel menschliche Begegnung und einander Verstehen

***An dieser Stelle erst einmal unser Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer. Alles was Sie- auf welche Art auch immer- beitragen zu unserem Angebot, bereichert es auf ganz besondere und persönliche Art. Wir haben uns über ehrenamtliches Engagement, Sachspenden, Lebensmittelspenden und kleinere Geldspenden sehr gefreut.***

### **Wie soll es weitergehen:**

- Wir wollen unser Angebot, was die Öffnungszeiten nachmittags und abends betrifft, fortführen. Wir brauchen weiter Ehrenamtliche, die zu diesen Zeiten mit anwesend sind, um Begegnung und Kommunikation optimal zu ermöglichen. Gut wäre es, von einigen Ehrenamtlichen feste, verbindliche Zeiten zu kennen- da kann man besser überlegen, was neben niederschwelligen Angeboten konkret noch stattfinden kann.
- Wir möchten insgesamt deutlichere Struktur entwickeln für bestimmte wiederkehrende Aktivitäten, trotzdem sind spontane Ideen immer willkommen
- Es soll neben dem niederschwelligen Angebot einen Wochen- und Monatsplan geben, zur besseren Koordination, zum Etablieren neuer Angebote und zur besseren Information der Asylsuchenden
- Wir haben freie Zeitfenster für Nutzung unserer Räume an den Vormittagen- wenn sich Menschen mit Ideen und Zeit finden für konkret umrissene Angebote
- Der Samstag ist unser Schließtag- hier wäre gut, wenn sich Menschen fänden für Unternehmungen aller Art, die ihren Ausgangspunkt praktischerweise am SPIKE haben (denn dort finden sich inzwischen die meisten hin)
- Es sind inzwischen wieder Aktionen in Planung: „Küche für Alle“ besucht uns am 9. März wieder mit einer Koch-Aktion, am 4. März ist Welt erleben mit dem Thema Libyen...alle Informationen finden sich regelmäßig auch auf [www.spikedresden.de](http://www.spikedresden.de) und [www.facebook.com/SPIKEdresden](https://www.facebook.com/SPIKEdresden)
- Wir wollen noch mehr Sprachkurse anbieten- wer kann sich noch einbringen?
- Es gibt Ideen und erste Planungen zu weiteren regelmäßigen Formaten wie weitere Gesprächsrunden mit den Asylsuchenden, Informationsrunden oder Fragestunden zu Themen wie Asylrecht usw., aber auch kreative oder musische Angebote für die Asylsuchenden, weitere Ideen und Engagement in diese Richtungen sind willkommen
- **Unterstützungsmöglichkeiten (wir stellen gerne Spendenbescheinigungen aus):**
  - **Lebensmittel für konkrete Kochaktionen** (möglichst vorher absprechen)
  - **Weitere Fahrräder** (möglichst Richtung Mountainbike)
  - **Weitere Internetfähige Laptops für weitere Internetplätze** (unsere Daten-Leitung gibt das her)
  - **Falls Sachspenden geplant sind, bitte konkret absprechen** (in aller Regel ist das Sozialkaufhaus geeigneter- ich hänge den Flyer hier mit an)
  - **Gerne auch Geldspenden für unsere Arbeit, diese ermöglichen uns sinnvolles spontanes Agieren (Fahrscheine, Eintrittsgelder, Dolmetscher usw.) Bitte nutzen Sie dafür den Spendenlink auf [www.spikedresden.de](http://www.spikedresden.de) oder Altstrehlen 1 e.V. Bank für Sozialwirtschaft / BIC: BFSWDE33DRE IBAN: DE 98 85020500 000 3590600**